

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

162 (13.6.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 162.

Mittwoch, den 13. Juni 1838.

Literarische Anzeigen.

In der Herder'schen Kunst- und Buchhandlung in Freiburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch der **Materia chirurgica**

zum Gebrauche
bei seinen Vorlesungen

von
Dr. C. Friedr. Franz HECKER,

Privatdozent zu Freiburg.

S. geh. Preis 2 fl. 42 kr.

In der frühern Zeit wurde die *Materia chirurgica* von Cranz, Gutermann, Römer, Stoll, Wendt, Horn, Segnis, v. Arnemann einer großen Aufmerksamkeit gewürdigt, in der neueren dagegen so wenig behandelt, daß eine, nach dem Standpunkte der Wissenschaft abgefaßte, *Materia chirurgica* ganz fehlte. Denn daß die früheren Werke über diesen Gegenstand den Anforderungen unserer Zeit nicht mehr entsprechen können, möchte jedem, mit den Fortschritten, zahlreichen Bereicherungen und Neuerungen, welche die Chirurgie in den letzten Dezennien erfahren hat, vertrauten Aerzte einleuchtend seyn. Der Verfasser hat sich daher ein entschiedenes Verdienst erworben, indem er diesem Mangel, den jeder praktische Chirurg tief fühlte, durch ein Werk abzuheben sich bemühte, in welchem die gebräuchlichen chirurgischen Heilmittel, in XI. Klassen eingetheilt, zwar kurz, aber ohne Uebergang des Praktisch-Nützlichen, zu einem Lehrbuche zusammengestellt, enthalten sind. (Vergleiche Versdorfs Repertorium XVI. Bd. 28 Heft.)

Dorn'sche Lehndächer.

Neu erschienen, und in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe vorräthig:

Anweisung zum Bau der Dorn'schen Dächer, nach gemachten Erfahrungen sachlich beschrieben von C. A. Nabenstein, Techniker. (Mit Zeichnungen). Geh. Preis 18 fr.

Chemnitz, Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen.
(Pabst & Sohn.)

Neuestes Handbuch der Botanik.

Bei H. F. Köhler in Leipzig ist so eben erschienen:

Anleitung zum Studium der

Botanik,

oder:

Grundriß dieser Wissenschaft,

enthaltend: die Organographie, Physiologie, Methodologie, die Pflanzengeographie, eine Uebersicht der fossilen Gewächse, der pharmazeutischen Botanik und der Geschichte der Botanik.

Von

Alph. De Candolle,

Professor an der Akademie zu Genf.

Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von

Dr. Albr. v. Bunge.

2 Theile. Mit 8 Tafeln Abbildungen. Preis 6 fl. 45 fr.

Dieses Werk empfiehlt sich durch Vollständigkeit und Kürze, so wie durch Benutzung der neuesten Arbeiten in allen Theilen der Wissenschaft; es bildet im Wesentlichen einen durch die neuesten Entdeckungen bereicherten Auszug aus den umfassenden, allgemein als trefflich anerkannten, Werken des berühmten Vaters des Verfassers, unter dessen Leitung das Werk abgefaßt wurde. Der Verfasser hielt es für zweckmäßig, das Werk in 5 Abschnitte oder Bücher einzutheilen.

Das erste Buch bildet die Organographie als Grundlage der Wissenschaft, das 2te Buch handelt von der Physiologie oder dem Studium des Pflanzenlebens zc., das 3te, die Methodologie, umfaßt die Prüfung der auf das Pflanzenstudium bezüglichen Methoden, insbesondere Beschreibung, Nomenklatur und Klassifikation der Pflanzen. Die Pflanzengeographie bildet das 4te Buch, dem im 5ten eine kurze Uebersicht der fossilen Gewächse folgt. Beigefügt ist ein Abriss der Geschichte der Botanik, so wie mehreres der pharmazeutischen Botanik Angehörige.

Vorräthig bei

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.

K. Groos in Heidelberg.

Gebr. Groos in Freiburg.

Sturm und Tiede.

Anzeige

für Freunde wahrer häuslicher Andacht
in allen Ständen

über die

zwölfte Originalausgabe der
Unterhaltungen mit Gott in den Morgen-
stunden auf jeden Tag des Jahrs von C. C. Sturm.

Aufs Neue umgearbeitet vom Pastor H. W. Bodeker in Hannover. 2 Theile. 40 Bogen in gr. 8. 1835. Preis 2 fl. 42 kr.

und über die so eben erschienene
eifste Originalausgabe der
Unterhaltungen mit Gott in den **Abendstunden** auf jeden Tag des Jahrs von J. F. Liede. Aufs Neue umgearbeitet vom Pastor H. W. Bodeker in Hannover. 2 Theile. 42 Bogen in gr. 8. 1838. Preis 2 fl. 42 kr.

Unter den immer wieder zahlreicher werdenden Freunden häuslicher Erbauung sind viele, denen manche Erzeugnisse der neuern Andachtsliteratur bald zu einseitig und unverständlich, bald zu ausführlich und ermüdend, bald zu hoch oder zu niedrig gehalten, besonders aber zu unbiblisch erscheinen. Diesen werden in den obigen beiden Werken ein paar Schriften für die tägliche Morgen- und Abendandacht dargeboten, deren Gediegenheit sich schon seit den Jahren 1778 und 1770 bewährt hat, wie zur Genüge aus den vielen und starken Auflagen hervorgeht, welche sie erlebt haben. Wesentlich und zeitgemäß verbessert sind diese, von einem rühmlichst bekannten biblischen und praktischen Theologen besorgten, Ausgaben auch noch dadurch: daß jede Betrachtung, während sie die bisherige Kürze von kaum zwei Seiten behalten hat, sich an eine passende Bibelstelle anschließt und nicht allein, wie früher, mit einem angemessenen Lieberverse anfängt, sondern auch mit einem solchen schließt, wobei der berühmte berliner geistliche Liederschaz vorzugsweise benutzt ist. So können allen Erbauungsuchenden jeden Standes und Lebensalters und jeder religiösen Richtung, diese reichhaltigen Sammlungen von 730 verschiedenen, auf eben so viele Bibelsprüche gegründeten, Betrachtungen, und von mehr als 1400 religiösen Lieberversen mit Recht empfohlen werden, um durch sie bei allen Ereignissen und in allen Beziehungen die Kraft der Religion zur Belehrung, Stärkung, Tröstung und Erhebung zu erfahren. Der Druck ist auf weißem Papier mit größeren Lettern auch für schwächere Augen klar und deutlich eingerichtet und die Preise sind zur ferneren allgemeinsten Verbreitung so billig als möglich angesetzt worden.

Hahn'sche Hofbuchhandlung
in Hannover.

Vorräthig in der **W. Kreuzbauer'schen** Buchhandlung in Karlsruhe.

Ein
nothwendiges Handbuch
für alle Stände, für jedes Alter.

Der Herr Kirchenrath Petri hat durch sein „gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift- und Umgangsprache“ einem allgemein gefühlten Bedürfnisse so abgeholfen, daß binnen 25 Jahren sieben Auflagen davon erscheinen konnten. Dieses Werk ist nun von dem Verfasser selbst und in Verbindung mit anderen anerkannten Sprachforschern: Lindau, Müller, Fromm u. immerwährend so ergänzt und verbessert worden, daß es, trotz aller Nachahmungen und Plünderungen, nach dem Urtheil aller Sachkundigen durchaus den ersten Platz in den vorgestreckten Gränzen einnimmt, und aus obigen Gründen auch ferner einnehmen wird.

Jetzt sind nun von der achten, rechtmäßigen, vielfältig, besonders auch für Aerzte und Arzneibereiter bereicherten und sorgsam verbesserten, Auflage, unter dem Titel:

Gedrängtes
Handbuch der Fremdwörter

in
deutscher Schrift- und Umgangsprache,

zum
Verstehen und Vermeiden jener, mehr oder weniger, entbehrlichen Einmischungen;
herausgegeben

von
Dr. Friedrich Erdmann Petri,
bereits 4 Hefte, jedes zu 36 kr., erschienen.

Die Durchsicht dieser Hefte wird Jedem zu der Ueberzeugung führen, daß er bei dem gewöhnlichen Gebrauch der Fremdwörter in Gesellschaften, bei juristischen und medizinischen Ausdrücken und Redarten, in der Musik, in den bildenden Künsten, in kaufmännischen und gewerblichen Geschäften, so wie bei dem Zeitungslesen die beste Auskunft darin findet. Auch in Ansehung der richtigen Aussprache und Sylbenbetonung der Fremdwörter, besonders englischen, italienischen und spanischen Ursprungs, wird es ihm volle Genüge leisten, da bei dieser neuen Auflage darauf noch ganz besondere Rücksicht genommen worden ist.

Das ganze Werk besteht aus 8 Heften, welche zusammen nicht mehr als 4 fl. 48 kr. bis zur Ostermesse 1838, wo das letzte Heft ausgegeben wird, kosten.

Alle namhaften Buchhandlungen nehmen Unterzeichnung darauf an und können bei 20 Exemplaren 3 Exemplare frei geben.

Der künftige Ladenpreis wird nicht weniger als 7 fl. 12 kr. betragen.

Dresden und Leipzig, März 1838.

Arnoldische Buchhandlung.

Zu beziehen durch

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.

K. Groos in Heidelberg.

Gebr. Groos in Freiburg.

Neues Spezialwörterbuch zum
Julius Caesar.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen und vorräthig in der **W. Kreuzbauer'schen** Buchhandlung in Karlsruhe:

Vollständiges Wörterbuch zu den Werken des Julius Caesar. Von G. Th. Crusius, Subrektor am Lyzeum in Hannover. 15¹/₄ Bogen

in gr. 8. kompressen Drucks. Preis nur 54 fr.
(Die Textausgabe des J. Caesar von Lünemann,
22½ Bogen, kostet ebenfalls 54 fr.)

Da die bisherigen verdienstlichen literarischen Leistungen des Hrn. Verf., besonders dessen vollständiges Wörterbuch zum Homer (gr. 8. 3 fl.) und dessen neue Ausgabe dieses griech. Dichters mit erkl. deutschen Anmerkungen, mit so großem Beifalle aufgenommen wurden und in zahlreichen Lehranstalten sich bereits als praktisch zweckmäßig und das Studium wesentlich erleichternd bewährten, so bedarf dieses neue, bisher noch sehr entbehrtete Wörterbuch zum Julius Caesar keiner weiteren Empfehlung, indem der Hr. Verf. dabei größtentheils dieselben Grundsätze, als wie bei seinem homerischen Wörterbuche befolgt, und nicht nur die mannigfaltigsten eigenen Vorarbeiten und Notizen während seines vieljährigen Lehramts, sondern auch die besten älteren und neueren Ausgaben dieses vielgelesenen Klassikers auf das Sorgfältigste benutzt hat.

Der Preis ist so billig als möglich angesetzt, so daß nun der Caesar von Lünemann deutlichsten u. korrektesten Drucks in gr. 8., nebst dem Wörterbuche von Crusius (zusammen 37½ Bogen) nur 1 fl. 48 kr. kosten. Von Homers Odyssee mit erklär. deutschen Anmerkungen von Crusius in 6 Hefen à 36 kr. wird so eben das 3te Heft versandt. Jedes Heft dieser wohlfeilen und vielverbreiteten Ausgabe ist auch einzeln verkäuflich, um die Anschaffung zu erleichtern.

So eben erschien bei R. F. Köhler in Leipzig und ist bei den Unterzeichneten zu haben:

Görres und Athanasius.

gr. 8. brosch. 65 Seiten. Preis 36 fr.

Das Publikum findet in dieser (von einem geachteten Autor verfaßten) Schrift, eine Beleuchtung des Treibens der Partei, als deren Chorführer Görres aufgetreten ist, die der in Deutschland bestehenden Kultur, Wissenschaft und Bildung, sowie dem geläuterten religiösen Leben, die dumpfe Mystik und den papistischen Druck des Mittelalters entgegensetzt.

Für jeden Gebildeten, der einen Ueberblick über das Wollen und Wirken dieser jetzt kräftig wiederaufstehenden Partei — sowie über ihr Verhältniß zu dem jetzigen geistigen und sittlichen Zustande Deutschlands erlangen will, wird dieß Schriftchen eine interessante, willkommene Lektüre seyn.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe.
R. Groos in Heidelberg.
Gebrüder Groos in Freiburg.**

Iffezheim, Oberamts Rastatt. (Berichtigung.) Zur Berichtigung des Aufsatzes in der Beilage zur Karlsruher Zeitung vom 19. v. M., Nr. 138, bezüglich der dem von da abgegangenen Herrn Pfarrverweser Schöner abseiten des Gemeinderaths erteilten Belobung und Dankagung darf bemerkt werden, daß, wenn gleichwohl der Gemeinderath über dessen Abgang sein großes Bedauern ausdrückt, dennoch der größere Theil der Bürgerschaft sich

bereits überzeugt hat, mit dem Wechsel in dieser Administration vollkommen zufrieden seyn zu können, — so wie auch größtentheils der Inhalt dieses Aufsatzes sonstigen freundschaftlichen Beziehungen zuzuschreiben, und sonach wohl Schmeichelei, am wenigsten aber als eigenes Nachwerk zu betrachten seyn dürfte.

Iffezheim, den 2. Juni 1838.

Baden. (Bekanntmachung.) Heute wurde der unten signalisirte Knabe mit einem falschen Heimathschein arretirt. Derselbe gibt an, Franz oder Adam Bergmann von Brumbach (wahrscheinlich fingirt) zu seyn, und will von Kindheit an mit seiner Mutter im Eothringen'schen herumgezogen, seit dem Tode seiner Mutter aber, die vor 4 Jahren irgendwo im Elsaß gestorben, sich theils im Darmstädtischen bei zwei Bauern, theils im Elsaß an unbekanntem Orten aufgehalten haben. Indem wir Jedermann auffordern, seine sachdienlichen Nachrichten zur diesseitigen Kenntniß zu bringen, ersuchen wir alle respektiven Polizeibehörden, geeignete Nachforschungen zur Ausmittlung des wahren Namens und Heimaths des Arretirten unverweilt anzuordnen und ein etwaiges günstiges Resultat uns mittheilen zu wollen.

Signalement des Franz oder Adam Bergmann:

Alter: 15 Jahre,
Größe: 4 Schuh, 9 Zoll,
Statur: gering,
Gesichtsform: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
Haar: hellbraun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: braun,
Augen: grau,
Nase: dick,
Mund: mittler,
Zähne: gut,
Bart: keinen,
Kinn: oval.

Besondere Kennzeichen: links eine Narbe von einer Drüsengeschwulst,

Kleidung: blaulichgraues Kamisol, blau und weiß gestreiftes Silet, Zwillichhosen, ein paar Frauenzimmerzeugstiefel. Dabei spricht der Knabe ungefähr den Dialekt des Großherzogthums Hessen und hat im Ganzen das Aussehen eines Bauern- oder Hirten-Knaben.

Baden, den 31. Mai 1838.

Großherz. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

Nr. 11,258. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Wegen die Hinterlassenschaftsmasse des verstorbenen Hofgerichtsraths, Nikolaus Eckstein von Rastatt, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und Nachlassvergleiche mit der Erbin versucht, und sollen in Bezug auf Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 6. Juni 1838.

Großherzoglich bad. Oberamt.
Lindemann.

Nr. 8456. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schäfers, Jakob Wagner von Balzfeld, haben

wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 4. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grund, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 31. Mai 1838.

Großherzog. bad. Bezirksamt.
Faber.

vdt. Dehlshäger.

Nr. 13,075. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Santmasse des verlebten Wafenmeisters Georg Michael Lohr von Bruchsal, Forderung und Vorzug betr., werden hiermit alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, auf Antrag des Massepflegers und der erschienenen Gläubiger, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Bruchsal, den 2. Juni 1838.

Großherz. bad. Oberamt.
Weizel.

Nr. 8484. Oberkirch. (Präklusivbescheid.) In der Santmasse des Dionis Strel, Bürgers und Zieglers in Dypenau, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Oberkirch, den 7. Mai 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

Nr. 7,360. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, ihre Forderungen an Burkardt Filsinger von Eschelbach anzumelden, werden von der vorhandenen Santmasse hiermit ausgeschlossen.

Wiesloch, den 9. Mai 1838.

Großherz. bad. Bezirksamt.
Faber.

vdt. Dehlshäger.

Nr. 7,395. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldungen ihrer Forderungen an die Santmasse des Franz Sautner von Rauenberg in der heutigen Tagfahrt unterlassen haben, werden hiermit von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 10. Mai 1838.

Großherz. bad. Bezirksamt.
Faber.

vdt. Dehlshäger.

Neuenbürg. (Holzverkauf.) Nachstehendes Floß-, Nuß- und Brennholz, wird unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft:

Revier Kolmbach.

Von dem Kronwalde Siberg, Distrikte Lehenwald und Eschelsklinge und von dem Maistern, zunächst Kolmbach,

am Freitag, den 22. d. M., früh 9 Uhr,
im Gasthose zum Rößle in Kolmbach:

tanneles Floßholz 115 Stück,

ditto Säglöße 94 "

eichenes Werkholz 2 "

ditto Scheiter und Prügel 3 1/2 Klafter,

buchene ditto 1 3/4 "

Nadelholz ditto 10 1/2 "

Reißig davon in Wellen 3,996 Stück.

Am 19. d. M. kann die Aufnahme bei dem Förster und das Holz im Walde eingesehen werden.

Neuenbürg, den 8. Juni 1838.

Königl. würt. Forstamt.
v. Moltke.

Neuenbürg. (Holzverkauf.) Unter Zugrundlegung der gewöhnlichen Verkaufsbedingungen werden in der Nähe der nachbenannten Orte im Aufstreich verkauft:

Revier Langenbrand.

Auf dem Rathhause zu Höfen den 18. d. M., früh 9 Uhr beginnend, vom Bahnwiesenschau:

forchenes Floß- und Bauholz 224 Stück,

ditto Röße 209 "

eichenes Nußholz 1 "

ditto Scheiter 11 Klafter;

ferner Scheiterholz:

Floßholz 5 Stück,

Säglöße 19 "

Auf dem Rathhause in Schomberg den 19. d. M., früh 9 Uhr, auf dem Distrikte große Saunwiese:

tanneles forchenes Floßholz 944 Stück,

ditto Säglöße 443 "

ditto Rebspfähle, Feldstangen 120 "

eichenes Scheiterholz 3 1/2 Klafter.

Sämmtliches Holz wird auf Verlangen am 15. und 16. d. M. durch das Forstpersonale vorgezeigt, und kann die Aufnahme bei dem Revierförster eingesehen werden.

Neuenbürg, den 6. Juni 1838.

Königl. würt. Forstamt.
v. Moltke.

Wimpfen. (Steckbrief.) Friedrich Isenberg, Schreinermeister zu Kürnbach, welcher wegen Betrügereien in eine Korrekthausstrafe von 15 Monaten verurtheilt wurde, hat sich der Erziehung derselben durch die Flucht entzogen. Man ersucht daher alle respektiven Behörden des In- und Auslandes, auf den unten näher bezeichneten Friedrich Isenberg ein wachsameres Auge zu richten, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und an unterzeichnete Gerichtsstelle abliefern zu lassen.

Personalbeschreibung des Friedrich Isenberg:

Alter: 33 Jahre,

Größe: 6' 10" 2" großherz. hessisches Maas,

Haare: blond,

Stirne: hoch,

Augen: grau,

Augenbraunen: blond,

Nase: gewöhnlich,

Mund: klein,

Kinn: rund,

Gesicht: länglich,

Gesichtsfarbe: gesund,

Statur: stark und untersezt,

Zähne: gut,

Besondere Zeichen: der größere Theil des Vorderhauptes ist unbehaart.

Wimpfen, den 5. Juni 1838.

Großherz. hessisches Landgericht.

In Abwesenheit Großh. Landrichters.
Lochmann.